

# **Zehn Tonnen Vredener Geschichte am Haken**

**Vreden : Viele Wochen untersuchten Archäologen ein Stück Stadtgeschichte an der Burgstraße. Jetzt hat der Heimatverein einen dicken Fundament-Brocken geborgen.**

- 1.
- 2.



Mit einem Spezialgestell wurde der zehn Tonnen schwere Fundamentbrocken aus der Tiefe geborgen. (2) Stroetmann



Vor dem Rathaus hat der historische Brocken seinen provisorischen Standort gefunden.

Von Till Goerke

Das Wetter passt am Freitag nicht so recht zu dem bemerkenswerten Ereignis, das sich an der Burgstraße neben dem Rathaus abspielt. Es schüttet aus Eimern, doch die gute Laune kann das Guido Leeck (Vorsitzender des Heimatvereins), Michael Kadler (Heimatverein) und Sven Reinartz nicht nehmen.

Zufrieden blicken die Drei auf das gut zehn Tonnen schwere Stück Stadtgeschichte, das auf dem eisernen Bergungsgerüst vor dem Seiteneingang des Rathauses thront. „Wir sind erleichtert, dass alles geglückt ist“, so Guido Leeck.

**Turm-Fundament**

Der Brocken, der aus porösen Ziegeln und weich gewordenem Mörtel besteht, war viele, viele Jahre unter der Erdoberfläche verborgen. „Es ist ein Teil vom Fundament eines mächtigen Turmes“, erklärt Michael Kadler.

Nach den Erkenntnissen der LWL-Archäologen, die vor Ort die Grabungen in den vergangenen Wochen durchführten, wurde der Turm vermutlich erst im Nachgang in die 1398 errichtete Burgmauer integriert und wiederholt umgebaut.

Wo heute das barocke Herrenhaus als Teil des Vredener Rathauses steht, befand sich nämlich bis zum Jahr 1699 die bischöfliche Burg.

Dass der Turm im Laufe der Jahre auf seinem Holzfundament auf sandigem Untergrund abgesackt ist und eine Neigung von 5,712 Grad bekam, machte die Bergung des Fundaments am Freitag nicht leichter.

„Der LWL hat die Genehmigung erteilt, und wir als Heimatverein wollten dieses Stück Stadtgeschichte einfach unbedingt sichern“, so Leeck. Denn hätten es die Heimatforscher nicht getan, wäre das Fundament im Zuge der noch anstehenden Kanalbauarbeiten zerstört worden.

In guter Zusammenarbeit mit der Stadt Vreden, so betont es Leeck, habe man Hand in Hand die Bergung realisieren können. Doch der Reihe nach.

## Gestell aus der Eifel

Zunächst organisierten Michael Kadler und Sven Reinartz das Bergungsgestell in Eigenregie – aus der Eifel. Für den Transport des 1,25 Tonnen schweren Gerüsts stellte der Bauhof der Stadt Vreden unentgeltlich einen Lkw zur Verfügung. Und für die Vorort-Arbeiten einen Bagger.

Bis es allerdings zur Bergung mittels eines 25-Tonnen-Krans kam, hatten Michael Kadler und Sven Reinartz am Freitag etliche Stunden Vorarbeit zu leisten. Die Eisenstangen des Gestells mussten mit Hilfe des Baggers unter das Fundament geschoben, die Konstruktion verschraubt, gesichert sowie stabilisiert und natürlich aus dem Erdreich freigestemmt werden.

Das Heben und Umsetzen des Zehn-Tonnen-Stücks war dann in wenigen Minuten erledigt.

Doch wie geht es jetzt weiter? „Als erstes müssen wir das gute Stück fachmännisch stabilisieren“, so Michael Kadler. Denn die lange Zeit unter der Erde hat dem Gemäuerstück arg zugesetzt.

Diese Arbeiten sollen, so der Plan, an Ort und Stelle stattfinden. „Ein Transport wäre nicht gut“, sagt Sven Reinartz. Wo genau das Stück Stadtgeschichte letztendlich platziert wird, sei hingegen noch nicht klar.

„Denkbar wäre in der Nähe des Rathausanbaus oder in unmittelbarer Umgebung zur Ausgrabungsstelle“, skizziert Leeck die Möglichkeiten. Selbstverständlich sei, dass dann auch entsprechende Informationstafeln aufgestellt würden.

## Neuer Kanal wird gebaut

Doch noch ist das Zukunftsmusik. Zunächst wird die Ausgrabungsstätte wieder zugeschüttet. Zunächst provisorisch, damit der Verkehr wieder fließen kann. Später wird dort noch einmal gegraben, aber nicht mehr so vorsichtig. Denn ein neuer Kanal soll mitten durch die historischen Mauerreste führen.

„Für uns gilt es jetzt zunächst, das Fundamentstück zu stabilisieren und gegen die Witterung zu schützen, damit wir es zu gegebener Zeit unbeschädigt an seinen endgültigen Bestimmungsort transportieren können“, erklärt Michael Kadler.